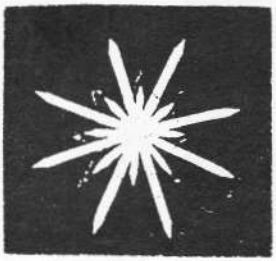
Pescher Kurier

Nr. 40

Informationen des Bürgervereins Pesch e.V.
10. Jahrgang, Ausgabe 4/91

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere letzte Kurierausgabe 1991 haben wir unter das Thema



B A S T E L N

gestellt. Keine Jahreszeit ist zu dieser Beschäftigung so geeignet wie die langen Abende in der Vorweihnachtszeit. Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu ein paar Tips, die wenig Aufwand erfordern, aber viel Spaß bereiten.

Weitere Anregungen und die Möglichkeit zum Kauf von kunstgewerblichen Geschenken bietet unser

C H R I S T K I N D L M A R K T
am 8. Dezember 1991,

zu dessen Besuch wir Sie herzlich einladen.

Gedanken zum Herbst werden in einem Beitrag wiedergegeben, der bei aller melancholischen Grundstimmung in dieser Jahreszeit auch viele positive Ansätze und Ausblicke vermittelt.

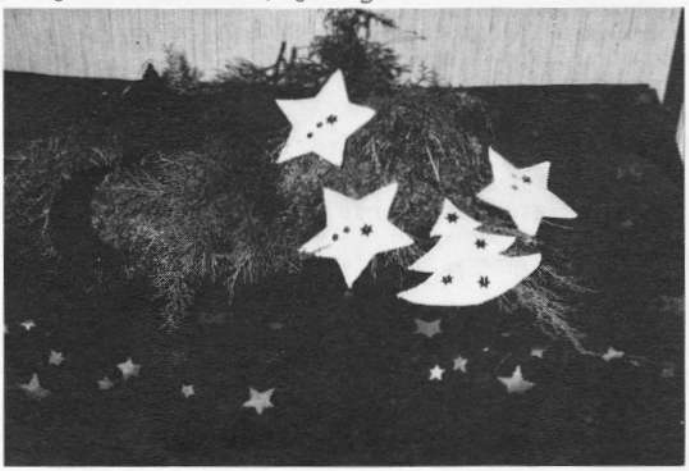
Nachrichten aus dem Vereinsleben beschliessen - wie üblich - die Kurierinformationen.

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und einem guten und friedlichen 1992 verbleiben

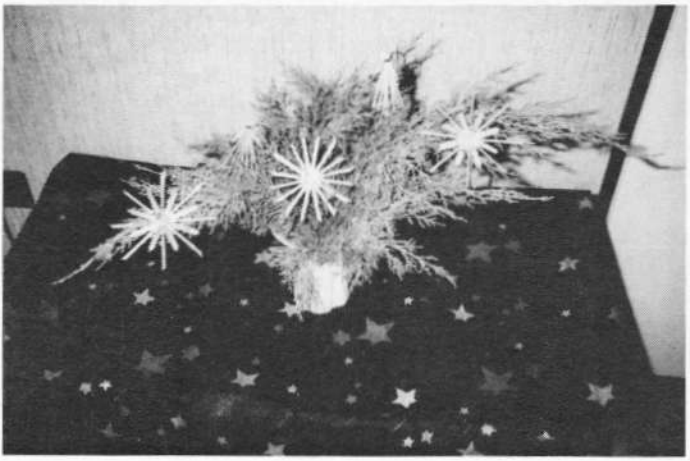
Vorstand und Redaktion

BASTELN FÜR WEIHNACHTEN

Filzsterne - leuchtend leichter Weihnachtsschmuck
6 rote Filzplättchen ausschneiden. Diese abwechselnd mit 6 weißen oder schwarzen Miniholzperlen auf einen Stickgarnfaden reihen und fest verknoten; fertig ist der dekorative Schmuck.



Erlenkränzchen - ein kleines Geschenk aus Kinderhand
6 gleich große Erlenzapfen, 6 rote Holzperlen in der Größe der Erlenzapfen und Bindedraht werden benötigt. Erlenzapfen in der Mitte mit Bindedraht umwickeln, Perle aufziehen, Erlenzapfen umwickeln, Perle . . . , Drahtenden zusammendrehen und das Ganze zu einem Kränzchen formen, ein rotes Schleifchen anbinden, und schon ist es als Schmuck oder Aufhänger fertig.



Strohsterne *- eine stets beliebte Weihnachtsdekoration*
4 eingeweichte, aufgeschlitzte und flach gebügelte Strohhalme im Mittelpunkt über Kreuz legen. Den Mittelpunkt mit Zwirnsfaden umwickeln. Die Halmenden gleichmäßig lang abschneiden, spitz oder schräg zuschneiden. Ganz Geschickte schneiden mit einer kleinen Schere Muster in die Halmenden. Zwei Strohsterne, mit unterschiedlichen Halmlängen übereinander gelegt, sind sehr dekorativ. Mehrere Strohsterne zu einem Mobile zusammengefügt, ergeben einen hübschen Zimmerschmuck.

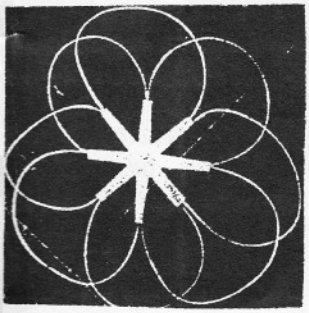
L. J.

H E R B S T A B E N D

Es ist Herbst geworden. Spät, aber mit Gewalt ist er über uns hereingebrochen. Morgens, wenn ich das Haus verlasse, bemerke ich nichts als Dunkelheit, Kälte und Nieselregen. Die Kälte kriecht förmlich in mir hoch, setzt sich fest und begleitet mich durch den Tag. Und am Nachmittag, wenn die Dunkelheit wieder wie ein Schleier, der sich immer stärker verdichtet, von oben herabsinkt, ergreift ein Gefühl der Müdigkeit und Trostlosigkeit von mir Besitz. Ich spüre schon den eisigen, kalten Wind, der den Winter ankündigt. Wie lange noch? In solchen Momenten beneide ich die Tiere, denen die Natur das Privileg des Winterschlafs geschenkt hat, die nicht Jahr für Jahr diese dunkle, kalte Zeit der Öde und Langeweile hilflos über sich ergehen lassen müssen.

Aber dann kommen Tage, an denen ich mich frage, ob nicht auch diese Zeit ihren Sinn hat. Sicher, ich bin früher müde, bin nicht so voll Elan wie im wohlig warmen, hellen Sommer. Vielleicht benötige ich eine Ruhepause, eine Ruhepause nicht als Schlafphase, sondern als schöpferische Phase, in der ich Eigenschaften entfalten kann, für die mir die schnellebigen Sommertage keine Zeit gelassen haben, in der ich vielleicht sogar neue Seiten und Fähigkeiten an mir entdecken könnte. Diese Jahreszeit ist vielleicht doch nicht nur eine Zeit, die irgendwie überstanden werden muß, sondern eine echte Chance. Ich könnte endlich einmal wieder ein Buch in Ruhe lesen oder Weihnachtsmärchen und -gedichte aussu-

chen; ich könnte meinen Freunden endlich einmal ausführliche Briefe schreiben, statt immer nur Karten mit kurzen und eigentlich nichtssagenden Floskeln zu Festtagen zu verschicken; ich könnte sie überhaupt mal wieder zu einem gemütlichen Abend einladen. Wir könnten uns mal wieder zum Kartenspiel oder einfach nur Erzählen zusammensetzen; ich könnte mal wieder Rezepte ausprobieren und etwas Besonderes kochen und einen richtig festlichen Abend für die Familie vorbereiten; ich könnte endlich mal die Probleme, die sonst immer mangels Zeit unausgesprochen bleiben, zur Sprache bringen und mich mit meinem Partner zur Diskussion in Ruhe zusammensetzen; ich könnte vielleicht Volkshochschulkurse belegen, um meine Sprachkenntnisse aufzupolieren; ich könnte malen, Klavier spielen, Weihnachtsdekoration basteln, ich könnte, ich könnte, ich könnte . . .



Warum könnte ich eigentlich nur? Ich kann! Und plötzlich spüre ich, wie ich innerlich aufwache und meine Energie wächst. Ich freue mich morgens beim Wachwerden auf den Abend, auf die gemütliche Dunkelheit, die mollige Wärme zu Hause. Ich werde Kerzen anzünden, werde den Nußknacker und das Räuchermännchen aus den Tiefen des Schrankes hervorholen und die Adventsdekoration schon mal überprüfen. Ich werde mir Bastelanleitungen besorgen, um die Wohnung langsam auf Advent und Weihnachten vorzubereiten. Ich werde, ich werde, ich werde . . .

Auf der Heimfahrt steigt mir schon der Duft von frisch gebrühtem Kaffee und brennenden Kerzen in die Nase, und Dunkelheit, Kälte und Nieselregen stören mich nicht mehr. Vorbei das Gefühl der Trostlosigkeit und des hilflosen Ausgeliefertseins. Selbstbestimmte Action ist angesagt!

A. D. M.

LESERBRIEF

Pescher Seniorenclub
St. Elisabeth
Kapellenweg
Köln-Pesch

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir Pescher Senioren sind sehr erfreut über die vielen Bänke, die der Bürgerverein in und um Pesch aufgestellt hat.

Aus Ihrem Aushang (Infokästen) wissen wir, daß die Herren Heuter, Hoffmann und Hinz da besonders aktiv waren. Wir sagen: "Besten Dank!"

Für den Seniorenclub
Frau Pawlowsky

AUS DEM VEREINSLEBEN

Pescher Karneval 1992

Wie im Kurier 3/91 mitgeteilt, sind die Vorarbeiten zum Pescher Karneval am 17.01. und 18.01.1992 in vollem Gange. Die Ortsbevölkerung ist durch Plakate auf die Veranstaltungen hingewiesen, und der Kartenverkauf läuft sehr gut. Interessierte Vereinsmitglieder sollten sich baldigst um Karten bei Frau Winkler, ~~Sauerbruch~~straße 90, Tel. 5901898, bemühen, ehe es zu spät ist!
Robert Korff

Der Festausschuß des Pescher Karnevals (F. l. B.) traf sich am 04.11.1991 in der Gaststätte Schützenhof, um die letzten Abstimmungen zu treffen. Dem Ausschuß gehören Vertreter der 3 Pescher Vereine, nämlich der F. C. Pesch, die Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug und der Bürgerverein Pesch an. Neu wurden in den Ausschuß aufgenommen die Herren Janowski (bekannt durch die "Botzeknöpp") und Lambert (als Vertreter des F. C. Pesch für die Herren Rind und Mehl). Die Literatin, Frau Linnartz, stellte das Programm der beiden Abende vor. Mit besonderem Dank wurde zur Kenntnis genommen, daß bei beiden Veranstaltungen viel

Freude geboten werden wird. An dieser Stelle sollte den Mitgliedern des Ausschusses unser aller Dank ausgesprochen werden, denn neben den Aktivitäten in ihren Vereinen geben die Damen und Herren sich große Mühe, den Pescher Karneval den großen Veranstaltungen in der Stadt gleichzustellen.

Waldbereinigungsaktion Spazierweg "Am Feldrain"

In Abstimmung mit dem zuständigen Förster, Herrn Menze, werden wir diese Aktion auf das Frühjahr 1992 verschieben. Vorgesehene Bepflanzungen können dann besser durchgeführt werden.

Die an diese Gemarkung angrenzenden Landwirte, Familie Bollig und Familie Schulze-Berge, werden gebeten, die Aktion der Landwirtschaftskammer "Feldblumen am Ackerrand", für die es finanzielle Mittel gibt, zu unterstützen und ihre Aussaatflächen am Rand durch Feldblumen zu verschönen.

Verkehrsberuhigung:
Schwellen auf der Elisabeth- und Jakobusstraße

Die gegen die Vorschläge des Bürgervereins eingebauten Schwellen auf den beiden vorgenannten Straßen haben sich für die Anwohner als erhebliche Belästigung herausgestellt. Mit besonders aktiver Unterstützung des Vereinsmitglieds Herrn Hagemann wurden ca. 200 Unterschriften der betroffenen Anlieger gesamm[illegible] und eine Eingabe an die verantwortlichen Behörden gemacht. Die Fraktionen der Parteien im Bezirksparlament wurden gebeten, diesen Zustand zu verändern und zu verbessern.

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sollen den Anwohnern dienen und nicht, wie in diesem Fall, nur eine Belästigung darstellen.

Verbesserung der Lebensqualität in Köln-Pesch

Bisher wurden meist nur durch den Vorstand unseres Vereins Vorschläge zu Verbesserungen gemacht. Wir möchten auf diesem Wege aber die Aktivität aller Vereinsmitglieder und Bürger von Pesch erbitten.

Gute Ideen hierzu gibt es bestimmt. Sie sollten zur Diskussion gestellt werden, und wenn die Zustimmung unseres Vorstandes vorliegt, werden wir unsere Aktivitäten einsetzen, diese auch zu verwirklichen.

Lassen Sie diesen Ruf nicht ungehört verhallen, denn wir sollten alle unsere Ortslage noch besser und schöner gestalten helfen.

Christkindl-Markt 1991

Unser Christkindl-Markt findet wie gewohnt am Sonntag, dem 8. Dezember 1991, in der Scheune Bollig, Johannesstraße statt. Alle Vorbereitungen laufen, und Herr Manfred König, verantwortlich für die Organisation, hat alles im Griff.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf eine gute gemeinsame Veranstaltung.

Stammtisch des Bürgervereins

Es ist erwähnenswert, daß regelmäßig am 2. Montag in jedem Monat in der Gaststätte Schützenhof, Mengenicher Straße, unser Bürgervereins-Stammtisch stattfindet. Außer einem "festen Stamm" kommen oft neue Gäste dazu, und es ist Gelegenheit, Vereinsinternes und Allgemeines zu besprechen. Es sind immer schöne und abwechslungsreiche Stunden, zu denen natürlich alle Mitglieder des Bürgervereins und alle Pescher eingeladen sind.

GRATULATIONEN

Im letzten Quartal dieses Jahres dürfen wir wieder den über 70-jährigen zu ihrem Geburtstag herzlichst gratulieren und alles Gute und beste Gesundheit wünschen:

Herrn Eduard Valjeur,
Herrn Dr. Werner Klingenberg,
Herrn Helmut Ay,
Herrn Hans Keidies,
Herrn Jakob Jung,
Frau Margareta Schaaf,
Herrn Gerhard Schumacher.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgerverein Pesch e. V.
Escher Straße 52
5000 Köln 71
Tel.: 5903959

Redaktion: K. Christukat
A. Döhler-Marx
E. Hoffmann
Bilder + Beitrag: A. Schmidt
L. Jansen